

# INFO zur Ausfahrt vom 12. März 2017



Mittwoch, 12.4.17 / schönsten Wetter

Teilnehmer:

Bruno Müller / Bruno Schmucki / Düdel / Schubiger (Tourenleiterlehrling & Berichterstatter)

Rüti – Hinwil – Fehraltorf – Freudwil – Werrikon – Greifensee – Fällanden – Maur – Egg – Gibisnüt von oben – Höhenstrasse bis Stäfa – Frohberg – Lützelsee – Bubikon – Hinwil – Rüti

77 km / 3.30 h / 750 HM

Die Mutigsten der Mutigen, also quasi die Stuntmen-Avantgarde der Velofritzen, erscheint zur Lehrabschlussprüfung von Edi Schubiger als Tourenleiter. Dieser ist von der Verantwortung dermassen erdrückt, dass er noch kleiner erscheint als sonst schon. Wenigstens hat er schlauerweise eine Route gewählt, die wenig Probleme verspricht und schon einige Male befahren wurde. Was gibt es zur Fahrt nach Fehraltorf noch mitzuteilen? Kaum etwas, nicht wahr? Höchstens dass beim Bahnhof Pfäffikon kein Edi auf die Schnauze gefallen ist und dass der Wind, was für ein Wunder, von hinten weht. Kaum zu glauben sowas. Das führt zu einer beschwingten Fahrt und bald schon umrunden wir das schmucke Stadion der Pferdenarren. Hier habe ich vor 2 Jahren mal vergessen 50 Stutz Gewinn abzuholen. Da wundert man sich, wie so einer unfallfrei schneuzen kann. Richtung Freudwil der erste Stutz. Wir strotzen vor Kraft und schwupps, schon oben. Das Tempo wird höher. Kein Wunder, es geht bergab. Bis Werrikon läuft der Bock fast von selbst. Beim Ueberqueren der Zürcherstrasse verliert der Prüfling kurz die Uebersicht und sieht aus den Augenwinkeln, wie Bruno Schmucki den Kopf schüttelt. Au Weia, Punkteabzug. Aber sonst läuft alles prima. Kein Verkehr auf dem Radweg bis Fällanden und hier übernimmt Pfannenstiel-Experte Düdel das Ruder. Wunderschöne Auffahrt, uns anderen bisher unbekannt, bis Egg und noch etwas weiter hoch bis zur Endstation der weltberühmtem «Gibisnüt»-Welle. Diesen «Gibisnüt» fahren wir jetzt hinab und schwenken in die Höhenstrasse Richtung Stäfa ein. Düdel übersieht ein Fahrverbot. Nicht gerade ein Vorbild für den Prüfling und kurze Zeit später zwingt er in einem Kreisel frech einen Autofahrer in die Knie. Der stoppt wutschnaubend. Vielleicht wäre es besser, den Lehrling wieder nach vorne zu lassen? In Stäfa wechseln wir in den Wiegetritt und schnaufen hoch zum Frohberg. Der Fussballplatz in Stäfa weckt alte Erinnerungen an erfolgreiche Zeiten. Tempì passati. Wen interessiert's? Düdel kennt sich aus. Links, rechts, hoch, runter und plötzlich sind wir am Lützelsee. Den umrunden wir mühelos und Bubikon ist schnell erreicht. Ein Katzensprung bis Hinwil. Bruno Müller hat sich sehr tapfer geschlagen und zahlt jetzt vor Freude eine Runde. Wir haben auch Freude und essen noch einen Schnegg und ein Guetzli auf seine Rechnung. Wenn schon denn schon. Herzliche Verabschiedung und Gratulation an den Prüfling der in den nächsten Tagen sein Diplom per Post erhalten wird. Die theoretische Prüfung folgt nach dem Trainingslager. Thema: Welches Pflaster für welchen Finger, zeigen Sie das am Beispiel von Bruno Schmucki !

